

ARTHROSKOPIE 2014

31. Januar bis 01. Februar 2014

in Düsseldorf



Berufsverband
für Arthroskopie e.V.

24. Jahrestagung Berufsverband für Arthroskopie (BVASK e.V.)

Patronate



BERUFSVERBAND DER FACHÄRZTE FÜR
ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE e.V.



Berufsverband der
Deutschen Chirurgen e.V.





Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist uns eine große Freude, Sie zu der 24. Jahrestagung des Berufsverbandes für Arthroskopie (BVASK) vom 31.1. bis 1.2.2014 nach Düsseldorf einzuladen! Der BVASK vertritt die Belange arthroskopisch tätiger Ärzte in Praxis und Klinik gegenüber den Organen der „Gemeinsamen Selbstverwaltung“ und der Gesundheitspolitik. Hierbei haben wir die Widersprüche im Blick, welche unsere tägliche Arbeit mittlerweile bestimmen:

- Gesundheitsbranche als Wachstumsmotor contra Budgetierung und Mengenbegrenzung
- Ethik contra Ökonomie
- Moderne Medizin contra Beschränkung der Implantatfinanzierung
- Vernetzte Strukturen contra Korruptionsverdacht
- Arbeiten am Patienten contra Bürokratie
- Qualitätsforderungen contra Heilmittelkürzungen

Trotz dieser Widersprüche ist es unser aller Ziel, unseren Patienten eine qualitativ hochwertige Versorgung und arthroskopische Techniken „am Puls der Zeit“ anzubieten.

Daher werden wir auch bei der nunmehr 3. Veranstaltung im Düsseldorfer Medienhafen das einzigartige Konzept des Wechsels berufspolitischer und klinischer Themen, welches zum Markenzeichen der BVASK-Jahrestagung geworden ist, fortführen. Neben Bewährtem bietet der Kongress Ihnen auch einige Neuigkeiten: Thematisch erweitern wir unseren Fokus durch einen Vortrag zur intraartikulären Injektionstherapie in den konservativen Bereich und durch das Thema der kniegelenknahen Umstellungsosteotomie in die offene, rekonstruktive Chirurgie.





Am Freitag bieten wir Ihnen erstmalig eine Reihe von 90minütigen Workshops, welche sowohl für Kliniker als auch niedergelassene Ärzte von aktuellem Interesse sind. Hier können die verschiedenen, komplexen Themen ausführlich dargestellt und mit den Teilnehmern intensiv diskutiert werden.

Es ist uns gelungen, sowohl für die Workshops als auch für die berufspolitischen und klinischen Vorträge hochkarätige, international bekannte Redner zu gewinnen. Neben dem Workshop- und Vortragsprogramm besteht genug Zeit für Diskussionen und den Austausch mit den Kollegen.

Am Freitagabend findet ab 20 Uhr der Festabend im River Salon im Hyatt Regency Hotel statt.



So wird die 24. Jahrestagung zu einem Gewinn für Ihre tägliche Praxis!

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme,

Ihr PD Dr. Ralf Müller-Rath
Für den Vorstand des BVASK





Workshops **Freitag, 31. Januar 2014**

10.30–12.00 Uhr

Workshop I:

Materialwirtschaft im OP-Zentrum

(Fa. Aescologic)

Workshop II:

DRG-Update in der Gelenkchirurgie

(Göbel)

12.00–13.30 Uhr

Workshop III:

„Dicke Luft im Team“!

Wie können medizinische Führungskräfte für eine zielführende Zusammenarbeit im Team sorgen?

(Schlein)

Workshop IV:

Juristische Aspekte der sektorverbindenden

Kooperationen: Praxis – Krankenhaus –

Kostenträger – Industrie

(Ries)

Workshop V:

Steigerung von Erlös und Qualität durch

Prozessmanagement

(Riedel)





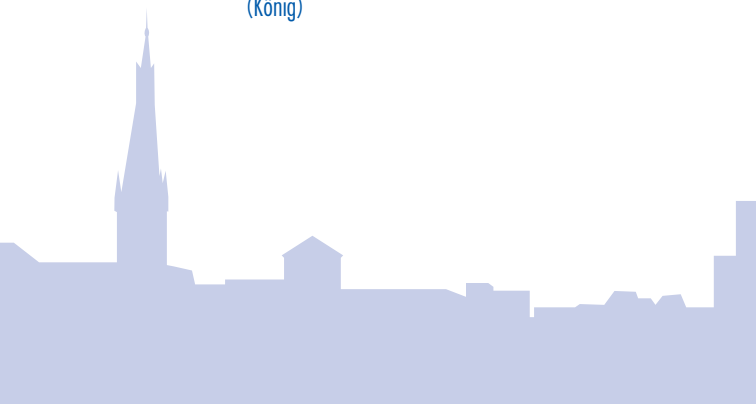
Programm **Freitag, 31. Januar 2014**

- 13.30–14.00 Uhr** **Anmeldung Kongress**
- 14.00–14.15 Uhr** Begrüßung, Aktuelle berufspolitische Themen
(Müller-Rath)
- 14.15–14.40 Uhr** Intraartikuläre Injektionstherapie: Aktueller Stand
(Miltner)
- 14.40–15.05 Uhr** Zukunft der ambulanten Chirurgie aus Sicht der KBV
(Casser)
- 15.05–15.30 Uhr** Bizepssehnenpathologien:
Was muss wie versorgt werden? (Ilg)
- 15.30–16.00 Uhr** **Pause, Industrieausstellung**
- 16.00–16.25 Uhr** Zwischen stationär und ambulant – Zukunft der
Arthroskopischen Chirurgie aus Sicht des GKV-
Spitzenverbandes (Wolf)
- 16.25–16.50 Uhr** Rotatorenmanschettenrekonstruktion: Standards und
Innovationen (Agnieskirchner)
- 16.50–17.15 Uhr** Ist Qualität in der Chirurgie messbar? (Sauerland)
- 17.15–17.40 Uhr** Schulterinstabilität: Wann reicht der einfache Bankart-
repair nicht aus? (Lichtenberg)
- 17.40–18.10 Uhr** **Pause, Industrieausstellung**
- 18.10–18.35 Uhr** Aktuelles aus der Rechtsprechung (RA Reiter)
- 18.35–19.00 Uhr** Arthroskopische Therapie des FAI: wo sind die Grenzen?
(Dienst)
- 19.00–19.25 Uhr** Die Zukunft der ambulanten Chirurgie aus Sicht
der Politik
- 20.00 Uhr** **Festabend**



Programm **Samstag, 01. Februar 2014**

- 09.00–09.25 Uhr** **Management der patellofemorale Instabilität**
(Scheffler)
- 09.25–09.50 Uhr** **Betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Praxismanagement**
(Bleckmann)
- 09.50–10.15 Uhr** **Standards in der Handgelenkarthroskopie**
(Lehnert)
- 10.15–10.40 Uhr** **Chefarzt, Departmentleiter, Honorararzt:
Wie sieht die Krankenhausstruktur der Zukunft aus?**
(Wirtz)
- 10.40–11.10 Uhr** **Pause, Industrieausstellung**
- 11.10–11.35 Uhr** **Individuelle Kreuzbandchirurgie:
Indikation und Transplantatwahl**
(Ruße)
- 11.35–12.00 Uhr** **Wollen wir medizinischen Fortschritt?
Innovationen im Spannungsfeld von Ausgabenkontrollen, Evidenz und Forschung**
(Brüggenjürgen)
- 12.00–12.25 Uhr** **Kniegelenknahe Umstellungsosteotomie: Entsprechen die Ergebnisse unseren biomechanischen Erwartungen?**
(Lobenhoffer)
- 12.25–12.50 Uhr** **IV-Verträge: Fluch oder Segen?**
(König)





Fortsetzung Samstag, 01. Februar 2014

12.50–13.45 Uhr Mittagspause, Industrieausstellung

**13.45–14.10 Uhr Wir brauchen ein neues Vergütungssystem
in der ambulanten Chirurgie!**
(Neumann)

**14.10–14.35 Uhr Zukunftsvision Stammzellentherapie bei
Gelenkknorpelschäden**
(Nöth)

**14.35–15.00 Uhr Zukunft der ambulanten Chirurgie aus Sicht
der Gesundheitsökonomie**
(Wasem)

**15.00–15.25 Uhr 30 Jahre Arthroskopische Chirurgie:
Was ich gelernt habe und was nicht!**
(Strobel)

15.25–16.00 Uhr Verabschiedung, Kaffeepause

16.00–17.00 Uhr Mitgliederversammlung BVASK





Workshop I: Materialwirtschaft im OP-Zentrum

(Fa. Aescologic)

- Einkaufsstandardisierung und Lieferantenkonzentration
- Materialmanagement im OP und automatische Ressourcenplanung
- Verbrauchsbezogene Abrechnung von Verbrauchsmaterial und Sachkosten
- Software gestützte Abrechnung von integrierten Versorgungsverträgen

Jedem Teilnehmer soll anhand eines Prüf-Schemas die Möglichkeit gegeben werden seine eigene Lieferkette unter die Lupe zu nehmen und mögliche Optimierungspotentiale aufzudecken.

Workshop II: DRG-Update in der Gelenkchirurgie

Referent: Dr. Pierre Göbel

10 Jahre nach seinem Start ist das DRG-System in Deutschland fest etabliert. Als „lernendes System“ hat das DRG-System einige Veränderungen durchgemacht. Jährlich ändern sich Baserate, Relativgewichte, DRG-Gruppierungen und somit die Erlöse unserer Eingriffe. Längst ist das DRG-System nicht mehr nur auf den Krankensektor beschränkt. Es dient auch als Grundlage für die Honorararztfinanzierung, IV-Verträge und Privatklinikkrechnungen. Lernen Sie in diesem Workshop Grundlagen der Codierung und der DRG-Systematik. Verschaffen Sie sich einen Überblick über aktuelle Entwicklungen der DRG in der arthroskopischen und offenen Gelenkchirurgie einschl. der Endoprothetik. So bleiben Sie up-to-date mit Ihren Codierungen und dem Erlös Ihrer Operationen.

Herr Dr. Göbel ist Oberarzt an der Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Universitätsklinikum Bonn und Gesundheitsökonom. Er ist Mitglied der AG DRG der DGOU und veranstaltet jährlich ein DRG-Symposium in Bonn.





Workshop III:

„Dicke Luft im Team“!

Wie können medizinische Führungskräfte für eine ziel-führende Zusammenarbeit im Team sorgen?

Referentin: Dr. Ulrike Schlein

In Gruppen oder Teams gibt es Gesetzmäßigkeiten, die mit der Physiologie oder auch Pathophysiologie in Organismen zu vergleichen sind. Hat ein Praxisinhaber oder Klinikleiter Arbeits- und Entwicklungsprozesse in Gruppen vor Augen, so kann er durch sein Führungsverhalten die Gruppen besser steuern.

Konflikte, die unter den Mitarbeitern des interdisziplinären Teams entstehen, sind leichter einzuordnen und werden dadurch weniger dramatisch wahrgenommen. Aus der Systematik können Führungskräfte notwendige Abstimmungsprozesse ableiten und durch souveräne Führung zur Klarheit und einem kooperativen Arbeitsklima verhelfen. Und so kann das originäre chirurgische Handeln dann wiederum im Mittelpunkt stehen.

In dem Workshop geht es um einen strukturierten Erfahrungsaustausch unter Kollegen, der angereichert wird mit einem Impulsvortrag über die Dynamiken in Gruppen.

Frau Dr. Ulrike Schlein ist selbst ausgebildete Chirurgin. Sie ist aktuell noch als Notärztin tätig. Ihr Arbeitsschwerpunkt liegt seit mehr als 12 Jahren im Bereich Organisations- und Personalentwicklung in der Medizin. Durch verschiedene Zusatzqualifikationen arbeitet sie vorrangig mit Führungskräften individuell und in ihren organisatorischen Zusammenhängen. Veränderungsprozesse verschiedener Art, die oft mit entsprechenden Konfliktsituationen einhergehen, begleitet sie durch strukturierte Moderation von interdisziplinären Arbeitstreffen, Einzelgesprächen oder Workshops zu Führungsthemen.



Workshop IV:

Juristische Aspekte der sektorverbindenden Kooperationen:

Praxis – Krankenhaus – Kostenträger – Industrie

Referent: Hans-Peter Ries, Dr. Ralf Großbölting

Das Verhältnis von Operateuren zu Krankenhäusern sowie Kostenträgern und Industrie hat sich in der jüngeren Vergangenheit deutlich gewandelt. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen haben sich geändert und es gibt neue Möglichkeiten, aber auch Grenzen der Kooperation.

• (Neue) gesetzliche Rahmenbedingungen (ambulante spezialfachärztliche Versorgung (§ 116b SGB V), KHentgG, Anti-Korruptionsgesetz, Compliance-Regeln der Industrie • Kooperationsmöglichkeiten (Outsourcing in der Arztpraxis, Honorararzt, Belegarzt, etc.) • Zuweisung gegen Entgelt im Focus • Checklisten zum Schnittstellenmanagement • Beispiele aus der Praxis

Hans-Peter Ries u. Dr. Ralf Großbölting sind Gesellschafter der auf medizinrechtlichen Fragestellungen spezialisierten Anwaltssozietät kwm mit Standorten in Münster, Berlin und Hamburg. kwm berät Ärzte aller Fachrichtungen in eigener Niederlassung und im Angestelltenverhältnis, ärztliche Berufsverbände, Kliniken, sonstige Leistungserbringer.

Workshop V:

Steigerung von Erlös und Qualität durch Prozessmanagement

Referent: Riedel

Der Kostendruck in Praxis und Klinik nimmt zu. Weitere Einsparungen, z. B. im Personalbereich oder bei Sachkosten lassen sich kaum noch realisieren, ohne die Qualität der medizinischen Leistung zu gefährden. Durch ein modernes und innovatives Prozessmanagement und der damit verbundenen Effizienzsteigerung kann dem Kostendruck wirksam begegnet werden. Außerdem ist das Prozessmanagement wesentliche Basis für eine Steigerung der Qualität.

• Grundlagen Prozessmanagement (PM) • Wie implementiere ich PM? • Schränkt mich PM in meiner ärztlichen Tätigkeit ein? • Weshalb kann durch PM eine Erlösoptimierung erzielt werden?

Prof. Dr. med. Dipl.-Kfm. (FH) Rainer Riedel ist Direktor des Instituts für Medizinökonomie & Medizinische Versorgungsforschung an der Rheinischen FH Köln.



Referenten

PD Dr. J. Agneskirchner, Sportsclinic Germany, Hannover

D. Bleckmann, Diplom-Betriebswirt, Steuerberater, Münster

Prof. Dr. med. B. Brüggengürgen, MPH, Lehrstuhl für Gesundheitsökonomie
Steinbeis-Hochschule Berlin, Berlin

Dr. U. Casser, Kassenärztliche Bundesvereinigung, Berlin

PD Dr. M. Dienst, OCM, München

Dr. P. Göbel, Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie,
Universitätsklinikum Bonn, Bonn

Dr. Ralf Großbölting, KWM Rechtsanwälte, Münster

Dr. A. Ilg, Orthocentrum Hamburg, Hamburg

Dr. U. König, Ortho-Klinik Rhein/Main, Offenbach am Main

Dr. M. Lehnert, MEVIVA Berlin, Berlin-Charlottenburg

Dr. S. Lichtenberg, ATOS Klinik Heidelberg, Heidelberg

Prof. Dr. P. Lobenhoffer, Sportsclinic Germany, Hannover

PD Dr. Oliver Miltner, Docortho, Berlin

PD Dr. R. Müller-Rath, Orthopädische Praxisklinik Neuss, Neuss

Dr. A. Neumann, Praxisklinik Orthopädie und Unfallchirurgie München West,
1. Vorsitzender Berufsverband für Ambulantes Operieren (BAO), München

Prof. Dr. U. Nöth, Orthopädische Klinik König-Ludwig-Haus, Lehrstuhl für Orthopädie
der Universität Würzburg, Würzburg

RA C. Reiter, Rechtsanwaltskanzlei Rehborn, Dortmund

Prof. Dr. med. Dipl.-Kfm. (FH) Rainer Riedel, Institut für Medizin-Ökonomie &
Medizinische Versorgungsforschung, Köln

RA H. P. Ries, KWM Rechtsanwälte, Münster

Dr. K. Ruße, Abteilung für Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie,
Krankenhaus St. Josef, Wuppertal

Dr. S. Sauerland, Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen
(IQWiG), Köln

PD Dr. S. Scheffler, COPV – Chirurgisch-Orthopädischer Praxis Verbund, Berlin

Dr. Ulrike Schlein, Organisations- und Personalentwicklung, Bad Wildungen

Prof. Dr. M. Strobel, Sportopaedicum Straubing, Straubing

Prof. Dr. J. Wasem, Lehrstuhl für Medizinmanagement, Universität Duisburg-Essen,
Vorsitzender des erweiterten Bewertungsausschusses für die Vertragsärztliche
Versorgung, Essen

J. Wolf, GKV-Spitzenverband, Berlin

Prof. Dr. D. C. Wirtz, Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie,
Universitätsklinikum Bonn, Bonn

Herzlichen Dank an



spirit of excellence

Anmeldung / Online-Anmeldung unter www.bvask.de

- Ich nehme an der Jahrestagung teil
- Ich nehme an folgendem Workshop teil: Workshop I Workshop II Workshop III Workshop IV Workshop V (Teilnehmerzahl begrenzt!)
- Ich nehme am Festabend am 31.01.2014 mit ____ Begleitperson(en) teil
- Ich werde die Gesamtkosten von EUR ____ auf nachstehendes Konto überwiesen: HypoVereinsbank Hamburg, Kto.-Nr: 15 71 38 42, BLZ: 200 300 00,

IBAN: DE91 2003 0000 0015 7138 42, BIC: HYYEDEM3300

- Ich bin BVASK-Mitglied Ich bin kein BVASK-Mitglied Mitglied im: BDC BVOU GOTS

Name

E-mail

Straße

PLZ/Ort

Ort/Datum

Unterschrift/Stempel



Berufsverband
für Arthroskopie e.V.

bitte zurücksenden an:

oder per Fax an: +49 (0)2131/254 12

An die Geschäftsstelle
Berufsverband für Arthroskopie e. V.
Agnes Koch
Breite Straße 96
41460 Neuss

Anmeldung zur 24. Jahrestagung
des Berufsverbandes für Arthroskopie (BVASK e.V.)

31. Januar und 1. Februar 2014 in Düsseldorf



Organisatorische Hinweise

Veranstalter

Berufsverband für Arthroskopie e. V.
Breite Straße 96, 41460 Neuss
Telefon: +49 (0)2131/27 45 31
Telefax: +49 (0)2131/2 54 12
E-Mail: mail@bvask.de
Web: www.bvask.de

Tagungsort

Hyatt Regency Hotel
Speditionstraße 19
40221 Düsseldorf
Tel: +49(0) 211 9134 1234
www.dusseldorf.regency.hyatt.de

Industrierausstellung/Kongress-Anmeldung

BVASK e. V. Geschäftsstelle, Frau Agnes Koch
Breite Straße 96, 41460 Neuss
Telefon: +49 (0)2131/27 45 31
Telefax: +49 (0)2131/2 54 12
E-Mail: mail@bvask.de

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung,
da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Online-Anmeldung unter www.bvask.de

Übernachtung

Zimmer können unter dem Stichwort „BVASK“ bis zum 30. Dezember 2013 zu Sonderkonditionen in folgenden Hotels reserviert werden:

Hyatt Regency Hotel, Speditionstraße 19, 40221 Düsseldorf, Tel: +49(0) 211 9134 1234,
www.dusseldorf.regency.hyatt.de (DZ EUR 180,00; EZ EUR 160,00 inkl. Frühstücksbuffet)

Radisson Blu Media Harbour Hotel, Düsseldorf, Telefon: +49 (0)211/31 11 91 0,
www.radissonblu.com (DZ: EUR 150,00; EZ: EUR 130,00 inkl. Frühstücksbuffet)

Courtyard by Marriott, Düsseldorf Hafen, Telefon: +49 (0)211/4939 0,
www.marriott.com/DUSHF (DZ/EZ: EUR 99,00; Frühstücksbuffet EUR 19,00/Person)

Parkplätze

stehen in den Hotels und in weiteren Parkhäusern im MedienHafen ausreichend zur Verfügung.

Rücktrittskosten

bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn 15,00 EUR (Bearbeitungsgebühr),
weniger als 14 Tage bis 5 Tage vor Veranstaltungsbeginn 60 % der Teilnahmegebühr,
ab 4 Tagen vor Veranstaltungsbeginn 100 % der Teilnahmegebühr.

CME: 12 Punkte

Programmleitung

PD Dr. med. Ralf Müller-Rath
Orthopädische Praxisklinik Neuss
Breite Straße 96, 41460 Neuss

Festabend am 31.01.2014, 20.00 Uhr

River Salon, Hyatt Regency Hotel
Speditionstraße 19
40221 Düsseldorf
Tel: +49 (0)211 9134 1234
www.dusseldorf.regency.hyatt.de

Teilnahmegebühren pro Person

BVASK-Mitglieder	80,- EUR
BVASK-Mitglieder (Assistenzärzte)	60,- EUR
Nicht-Mitglieder	130,- EUR
Nicht-Mitglieder (Assistenzärzte)	110,- EUR
Mitglieder BYOU, BDC, GOTS	
10 % Ermäßigung	
Festabend am 31.01.2014	30,- EUR
Festabend Begleitung	20,- EUR

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Pausen-
catering und Mittagessen.

Synergy^{HD3} Bildgebung

3 in 1

High-Definition Kamera
Hochleistungs-LED Lichtquelle
Dokumentationssystem



Das System wird via Tablet-PC gesteuert.
Daten können als „Livestream“ über das
Internet gesendet werden.



Sheathless Scope – Arthroskopieren
ohne Arthroskophülse

Weitere Informationen
finden Sie hier!



Arthrex[®]



© 2013, Arthrex GmbH.
Alle Rechte vorbehalten.